

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 66 (1988)
Heft: 5

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

Marchhorn, 2952 m

12./13. März 1988

Tourenleiter: Fritz Sorg

9 Teilnehmer

Anstatt am Freitag in Richtung Piz Giuv reisten wir am Samstag per Bahn nach Airolo und mit dem Taxi nach Ronco im Bedrettal. Schon im Gotthardtunnel setzen einige ihre Sonnenbrillen auf, in der Hoffnung auf schönes Wetter.

Bei jedoch nicht unbedingt strahlendem Sonnenschein nehmen wir den Weg zur Maria-Luisa-Hütte unter die Ski. Bis Al'Acqua gleiten wir auf der verschneiten Nufenenpassstrasse dahin, um nun richtig an Höhe zu gewinnen. Während des ganzen Aufstieges sehen wir die Sonne leider nur durch eine Nebeldecke.

Da das Wetter auf dem Passo San Giacomo immer noch nicht besonders ist, beschliessen wir, das Helgenhorn rechts liegenzulassen und dem Fischsee entlang zur Hütte zu gelangen.

Zum ausgezeichneten Nachtessen geniessen wir in einer heiteren Runde einige Tropfen des billigsten Getränks in der Hütte.

Nach einer erholsamen Nacht in der sehr schwach besetzten Hütte brechen wir am nächsten Morgen Richtung Marchhorn auf, begeistert von der wunderbaren Aussicht gegen das Blinnenhorn.

«I Südä chamä geng», hat Hans gesagt. Und wirklich – unterhalb des Pizzo Fiorina konnten wir bei strahlendem Sonnenschein in einer Teepause die Harscheisen montieren, um den weiteren Weg sicher begehen zu können. Vor dem Endspurt stärken wir uns noch einmal, da wir auf dem Skigipfel des Marchhorns, welchen wir besteigen wollen, mit Wind rechnen. Oben angelangt, geniessen wir die schöne

Rundsicht. Sogar Aletsch- und Finsteraarhorn können wir zeitweise sehen, wenn der Wind die Nebelschwaden wegpustet. Nach einer stiebenden Pulverschneeabfahrt auf dem Ghiaccio del Cavagnö nehmen wir den kurzen Gegenanstieg auf die Bocchetta di Formazzora in Angriff. Für die steile Abfahrt gibt unser Führer Tres Schild grünes Licht, ohne Seile auszuhängen. Sicher leitet er unsere Spuren über schöne Hänge nach Ronco zurück. Ein herzliches Dankeschön dem Leiter und Führer für die trotz unsicherer Schnee- und Wetterverhältnisse durchgeführte, lohnende Ersatztour.

Stefan

Grimmifurggi, 2024 m

Ausweichtour (für Rauflihorn)

vom 7. Februar 1988

Tourenleiter: Fritz Wälti

18 Teilnehmer

Treffpunkt Sonntag, 8.00 Uhr, auf dem Helvetiaplatz, hiess es an der Tourenbesprechung. Doch am Morgen, kurz vor diesem Termin, wurde wegen schlechten Wetters und ungünstiger Schneeverhältnisse abgesagt. Die angefressenen SAC-Tourenfahrer gaben aber nicht so schnell auf, denn der Wetterbericht hatte Aufhellungen angesagt, und so wurde mit dem Tourenleiter eine Ersatztour vereinbart, zu der alle Teilnehmer über das Kettentelefon auf 10.45 Uhr erneut aufgeboten wurden.

Wer unternimmt mit mir **Wanderungen**, Hüttenwege, eventuell leichte Hochtouren in langsamerem Tempo?

Eine 33jährige SAClerin, die trotz einer unfallbedingten Gehbehinderung nicht im Flachland bleiben will.

M. Schoch, Telefon p 43 35 73

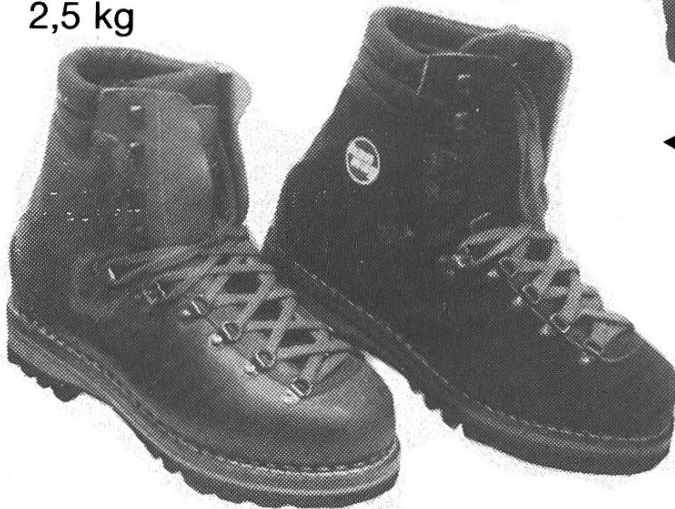


Der richtige Bergschuh entscheidet über Sicherheit und Spass!

«HANWAG»

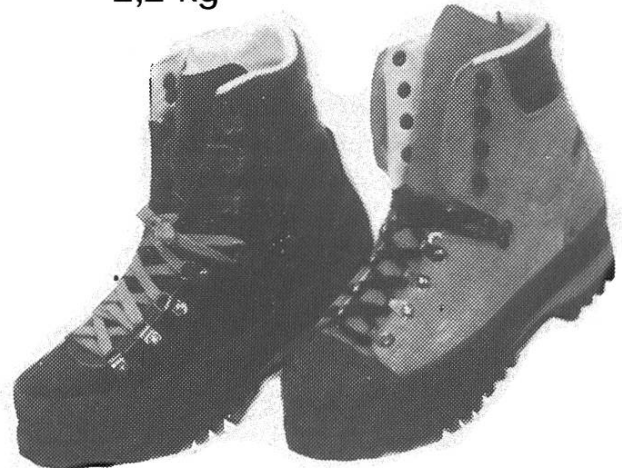
mit viel Komfort und Qualität

«Civetta»
2,5 kg



«Cima»
2,5 kg

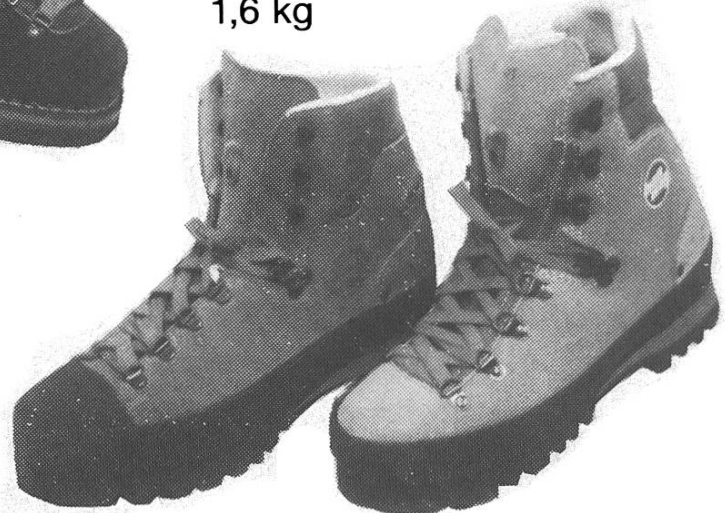
«Piz-Palü»
2,2 kg



«Super-Friction»
2 kg

▲
◀ **Steigeisenfeste Modelle**
Leichtbergschuhe

«Combi»
1,6 kg



«Rocky»
1,7 kg

Lederpflege: «Rodorsyl» für optimale Wasserdichtigkeit!



Wir sind Spezialisten
in extrem grosser und
kleiner Chaussierung

**Verlangen Sie unseren ausführlichen
Prospekt!**

Chaussures Schneider Tel. 031/ 22 4156
Spezialgeschäft für bequeme Wanderschuhe
am Ryffligässchen 8, 3 Min. vom HB Bern
Montag geschlossen. Donnerstag Abendverkauf.

Am Ausgangspunkt unserer Tour in Schwenden (Diemtigal) hatten die Teilnehmer die Wahl, entweder den Lift zu benutzen und auf der Piste oder im Tief Schnee abzufahren oder mit Fellen den Aufstieg in Richtung Rauflihorn anzutreten. So setzte sich dann zu fortgeschrittener Stunde eine Gruppe von zwölf Personen, angeführt von unserem unermüdlichen Tourenleiter Fritz Wälti, in Bewegung. Dem Senggibach entlang, über Senggiweid und Nidegg erreichten wir bald den Wald, in dem es in zum Teil steilen Kehren zügig aufwärts ging. Zur ersten wohlverdienten Verpflegungspause kamen wir unter einem ausladenden Hütendach auf der Alp Grimmi. Während der kurzen Aufhellungen tauchten über uns die Gipfel von Kalberhorn, Rothorn und Rauflihorn auf, im nächsten Moment

verschwanden sie jedoch wieder im Nebel und in leichtem Schneefall. Nach der Stärkung ging es weiter aufwärts. Auf dem Grat, der sich vom Rothorn auf die Grimmifurggi hinunterzieht, hatten sich durch starke Winde riesige Wächten gebildet. Diese wurden über die Hänge am Fuss des Rauflihorns geschickt umgangen. Auf der Grimmifurggi hellte es noch einmal kurz auf, über dem Fermeltal grüssten die Gipfel des Albristhubels und des Albristhorns, doch dann versanken sie für immer im Nebel. Wegen zunehmenden Schneefalls entschloss sich unser Leiter, die Tour abzubrechen und den Rückweg anzutreten. Schnell war die Ausrüstung auf «Abfahrt» umgestellt, und ab ging es in stiebender Fahrt durch den nicht mehr ganz lockeren Pulverschnee. Jeder bemühte sich, die Abfahrt mehr oder weniger elegant zu meistern. Dabei kam es wegen verschiedener Hindernisse zu teilweise akrobatischen Einlagen. Doch schliesslich traf die Gruppe wieder unfallfrei am Ausgangspunkt ein. Ein Abschiedstrunk im «Sternen» in Oey besiegelte diesen schönen Tag. Unserem Tourenleiter Fritz Wälti sei im Namen aller Beteiligten für die Organisation und Durchführung der Tour herzlich gedankt.
H. Greve



Höhenmesser **THOMMEN** und alle anderen

Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre, Kompass, Kurvenmesser für Wanderer und Bergsteiger finden Sie bei

büchi

OPTIK

Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871

mit eigener Service-Werkstätte

Chrummfadenfluh, 2074 m

Seniorenskitour, 31. Januar 1988

Tourenleiter: Fritz Wälti

16 Teilnehmer

Immer wiederholt es sich aufs gleiche: Wenn Fritz Wälti zu Touren ruft, kommen die Teilnehmer in hellen Scharen. Sei es als ordentlich Angemeldete oder aufgeschreckt und motiviert durchs Buschtelefon. Alle sind pünktlich auf dem Helvetiaplatz. Und wie sie da sind, all die Tourenhungrigen, farbenfroh, modisch und praktisch gekleidet und mit Material bestens ausgerüstet. Freudig waren auch die Begrüssungen nach diesem bisher doch so miesen Winter.

Um unseren Tourenleiter zu treffen, ging es vorerst nach Riggisberg, und bei einem kleinen Imbiss, für manche gar ein Zmorge, im Restaurant «Berghaus», begrüßte uns Fritz und gab durch, wie er es «öppe möchti ha, dr Tag düre». Die Tour begann dann auf der Wasserscheide, wo der doch nun erwachte Winter durch Schneetreiben und Sturmböen den Tarif angab. Die lange Kolonne setzte sich bald in Bewegung, und jedermann suchte nun den Rhythmus, um so recht gemütlich diesen Langlauf bis zum Gustiberg zu ertrappen. Aus diesem gemütlichen Ertrappen wurde jedoch nichts, denn nach kurzer Zeit schlug Fritz wie ein Hase einen scharfen Haken nach rechts, und wir erreichten nach einigen Spitzkehren den sturmumtobten Punkt 1741 m. In Schneetreiben und Kälte wurden die Felle abgerissen, die Schuhe auf Abfahrt geschnallt, und dann pulverten wir die schönen, steilen Hänge hinunter in Richtung Tschingel.

Nach diesem unverhofften Apéro kam gleich der Ernst des Lebens. Felle wieder aufkleben, wenn sie überhaupt klebten, Ersatzfelle wurden herumgereicht, Pullover ab, Pullover an, Kapuzen hoch oder auch nicht, und manche merkten recht bald, wie lehrreich so eine Skitour bei schlechten Bedingungen sein kann.

Der Aufstieg auf die Chrummfadenfluh via Oberwirtneren-Gustiberghütte war für manche eine harte Sache, jedenfalls zuoberst brauchte es die letzten Reserven. Gefragt waren Kondition, harter Kanteneinsatz und gekonnte Spitzkehren. Endlich oben angelangt, wurde schnell die Abfahrtsbereitschaft erstellt, um diesem Inferno zu entrinnen. Die Abfahrt war dann ein Erlebnis. Die Guten rissen die weniger Guten mit, und wer's glauben will, ein jeder und ein jedes kam sich vor wie ein kleiner Weltmeister. Unser Tourenleiter fand auch die richtigen Waldlücken und Gräben, und plötzlich fassten wir Billette und Liftbügel und erreichten so mühelos unsere Autos. Der Sturm erreichte nun seinen Höhepunkt, und unsere Autofahrer hatten Mühe, auf der Strasse zu bleiben,

denn die Sicht war gleich Null. Im Dürrbach, in der wohligen Wärme der Beiz, trafen wir uns zum Abschiedstrunk, gespendet von einer begeisterten Teilnehmerin, und wir vernahmen von kompetenten Seiten, wie gut wir gewesen seien. Mit diesem letzten Erfolgserlebnis möchten wir unserem tüchtigen Tourenleiter herzlich danken und hoffen, dass er uns das nächste Mal wieder mitnimmt.

H.N.

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm. Tourenbesprechungen SAC im Restaurant «Bühl», jeweils 20.30 Uhr.

Juli

- 1. Fr. Höck für **Balmhorn** (Gitzigrat)
- 15. Fr. Höck für **Morgenhorn** (Südwandrippe oder Ostgrat)
- 29. Fr. Höck für **Dent Blanche**

August

- 12. Fr. Höck für **Combin Corbassiere**
- 19. Fr. Höck für **Dammazwillinge**
- 20./21. Combin Corbassiere (evtl. mit Zelt, wegen zerstörter Panossierehütte)
- Tourenleiter: Thomas Peter, Tel. 93 15 89
- 26. Fr. Höck für **Weissmies**

September

- 2. Fr. Vortrag und Höck «**Mineralogie**» mit Walter Baumgartner



Köhli AG

Malergeschäft

Telefon 031 5015 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten